

## Pflanze des Monats Dezember

# Riesenmammutbaum

*Sequoiadendron giganteum* (Lindl.) J.Buchholz



Der Zapfen des Riesenmammutbaums wird «nur» 8 cm gross.

Enorme Fülle erlangt der Riesenmammutbaum im Laufe seines Lebens! Mit 95 m in die Höhe ist er zwar nicht Rekordhalter, was die Grösse anbelangt. Im Volumen ist er hingegen ungeschlagen. Sein Stammumfang kann über 34 m betragen, entsprechend voluminös ist seine Gestalt. Der wahrscheinlich grösste Riesenmammutbaum hat sogar einen Namen: Er heisst «General Sherman Tree» und wächst im Sequoia Nationalpark in Kalifornien. Sein Volumen entspricht dem Inhalt von ca. 9844 Badewannen, was ihn zum «fülligsten» Baum weltweit macht.

### Ein riesiger Weihnachtsbaum?

Der Riesenmammutbaum gehört zu den Nadelhölzern (Familie der Zypressengewächse), ist aber nicht sehr nahe verwandt mit der Weiss- und Rottanne, die zur Weihnachtszeit schön dekoriert unsere Wohnzimmer schmücken. Bei diesen Tannen stehen die Nadeln

von den Ästchen ab, fast wie extrem schmale und spitze Blätter. Anders die «Nadeln» des Riesenmammutbaumes: hier liegen die Nadelhäppchen eng an den Ästchen. Als Nadelgehölz zählt er zu den Nacktsamern und besitzt keine Fruchtblätter, welchen die Samen schützen, sondern Zapfen.

### Methusalem dank Feuerresistenz

Der Riesenmammutbaum ist in Kalifornien/USA zu Hause. Nur gerade auf einem Landesstreifen von ca. 420 km Länge und 24 km Breite ist er zu finden.

Dort, an den Westhängen der Sierra Nevada, gibt es schneereiche Winter und sehr trockene Sommer. Regelmässige, natürliche Waldbrände sind normal. Ein Baum, der über 3000 Jahre alt werden kann, muss also Strategien haben, mit diesen Feuern zu leben. Die Rinde zum Beispiel ist enorm feuerresistent und obwohl in der Natur fast jeder alte Riesenmammutbaum arge Brandspuren aufweist, leben sie problemlos weiter. Die Zapfen sind ebenfalls an Feuer angepasst. Die Samen sind schon nach einem Jahr reif, oft aber bleiben die holzigen Zapfen jahrzehntelang verschlossen. Erst die aufsteigende Hitze eines Feuers trocknet die Zapfen vollständig aus und lässt sie öffnen. Die jungen Pflanzen haben nach dem Feuer keine Konkurrenz auf dem verbrannten Boden, finden hingegen viele Nährstoffe für den erfolgreichen Start ins Leben vor.